

Unterstützung für Gambia

Am Abendanlass vom 27.08.2001 stellten Rot. Theo Keller und seine Frau Mathilde (vom Rotary-Club Luzern-Seetal) Land und Leute des kleinen westafrikanischen Staates Gambia vor und begeisterten uns für ein Klinikprojekt in Bijilo in der Nähe der Hauptstadt Banjul.



Gambia ist das kleinste kontinentale afrikanische Land mit einer Bevölkerung von etwa 1.4 Millionen Einwohnern. Unterernährung und Infektionskrankheiten stellen die wichtigsten Gesundheitsrisiken in diesem Land dar. Angesichts von lediglich 3,5 Ärzten pro 100.000 Einwohner (150-mal weniger verglichen mit entwickelten Ländern) und drei nationalen Krankenhäusern benötigt Gambia zusätzliche Anstrengungen, um eine adäquate Gesundheitsversorgung seiner wachsenden Bevölkerung zu sichern.

Dr. Musa Touray, Bürger von Gambia und der Schweiz, hat in seinem Heimatland den Aufbau des **Bijilo Medical Center (BMC)** an die Hand genommen. Am 1. November 2002 konnte diese Klinik auf einem Stockwerk eröffnet werden. Dr. Musa Touray war bis Ende April 2003 selber als Arzt in dieser Klinik tätig. Er hat über die Errichtung des Gebäudes, die Einrichtung der Klinik und die erste Betriebszeit eine Power Point Präsentation erstellt, die hier als PDF-Datei (12 MB gross) angesehen werden kann. Diese Präsentation zeigt auf, dass die gespendeten Gelder gut eingesetzt worden sind. Dr. Musa Touray befindet sich nun wieder in der Schweiz, um am Spital in Lausanne seine Ausbildung zum FMH zu beenden. Er beabsichtigt, im April 2005 definitiv die Klinik in Gambia zu leiten. Momentan wird er dort von einem Arzt aus Mali vertreten.

Von 1999 bis heute wurden auf dem 2020 m² umfassenden Gelände zwei Gebäude realisiert. Es handelt sich bislang um ein Ambulatorium. In personeller Hinsicht besteht das Bijilo Medical Center (BMC) momentan aus einem Arzt, einer Krankenschwester, einem lokal ausgebildeten Verwaltungsangestellten, einem Laboranten, zwei Reinigungskräften und temporären europäischen Freiwilligen. Seit seiner Einrichtung im November 2002 hat das BMC bis Herbst 2004 ungefähr 7500 Patienten versorgt. Um die Ansprüche einer geeigneten Gesundheitsversorgung erfüllen zu können, ist die Aufnahme von 30'000 ambulanten und 7'500 stationären Patienten pro Jahr durch das BMC geplant. Diese Entwicklungsphase wird etwa drei bis fünf Jahre in Anspruch nehmen, danach sollte das Zentrum ökonomisch und technisch autonom sein.

Zur Unterstützung und Garantie des Projektes hat Dr. Musa Touray sowohl in der Schweiz wie auch in Gambia eine Partnerorganisation geschaffen (The Gambia Health Care Association). Nähere Informationen dazu gibt es auf www.gambiahealth.org.

Der Rotary-Club Luzern Heidegg hat das Bijilo Medical Centre bis anhin in dem Sinne unterstützt, dass er ein Notstromaggregat und Medikamente finanzierte. Der Club verfolgt mit Interesse die Entwicklung dieser Klinik und hat an Weihnachten 2004 eine weitere Spendenaktion gestartet. Dr. Musa Touray plant, ein Gebäude für die stationäre Behandlung kranker Menschen zu errichten. Dafür braucht er Betten. Der Club hat die Absicht, diese Betten zu finanzieren. Er nimmt dankbar Anregungen entgegen, wo solche Betten hier günstig erworben werden könnten.

Detaillierter Auskunft gibt Ihnen gerne der clubinterne Projektverantwortliche: Rudolf Isenschmid (Büro: 041 228 58 40, Privat 041 497 20 71 oder **Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.**). Spenden auf das UBS-Konto Nr. 30-35-9 des Rotary-Club Luzern-Heidegg mit dem Vermerk "Gambia" werden ausschliesslich für dieses Projekt verwendet.